

## Fall des Monats März 2022 aus der Kometian Hotline-Beratung

### Eine Ziege mit einem Abszess im Klauenbereich

Der Landwirt meldet sich auf der Hotline wegen einer seiner Burenziegen. Das weibliche Tier ist 5-6-jährig und zeigt eine Schwellung im Zwischenklauenbereich hinten links. Der Zwischenklauenbereich eitert, das Eiter stinkt nicht. Die Wunde zeigt sich sehr geschwürig, verfressen, eitrig. Die Ziege zeigt Schmerzen und belastet das Bein wenig. Da der Landwirt ein Panaritium vermutete hat er mit Belladonna und Hepar sulfuris vorbehandelt. Das Ergebnis ist ein Teilerfolg: das Bein ist weniger heiss, aber die Wunde ist unverändert.

Wir haben es hier mit einem geschwürigen, wundfressenden Abszess zu tun. Mittel wie; Mercurius solubilis, Tarentula cubensis oder Arsenicum album kommen hier in Frage. Da aber nur das *Arsenicum album* vor Ort ist, wird mit diesem gearbeitet, obwohl das Mercurius besser passen würde.

### Folgeberatung:

Die Wunde sieht besser aus, noch stark gerötet aber nicht mehr so geschwürig. Die Schmerzen sind jedoch grösser geworden, das Bein wird nur ganz wenig belastet.

Der allgemeine Zustand der Ziege scheint jedoch ungetrübt. Sie frisst, ist in der Gruppe integriert und zeigt kein Fieber.

Mittelwechsel auf *Gunpowder* und *Tarentula cubensis*. Als zusätzliche Massnahme Angussverbände mit Malve, Ringelbume oder Schmierseife, was vor Ort ist.

### Rückmeldung eine Woche später:

Die Schmerzen sind immer noch da. Jedoch wurde das Gewebe durch die Angussverbände weicher und es zeichnet sich am Kronsaum der Innenklaue eine Stelle ab, bei der sich in nächster Zeit ein Abszess öffnen könnte.

Daher weiter mit den empfohlenen Mittel und neu dazu *Arnica*.

### Rückmeldung nach einer Woche:

Endlich ist die Stelle aufgegangen, am Anfang kam bräunliches Brandwasser später Eiter. An der Stelle, bei der es am Anfang der Behandlung geeitert hat, sondert sich nun auch wieder Eiter ab. Der Eiter stinkt extrem!

Mit Einsetzten der Eiterung haben die Schmerzen rasant abgenommen.

Die Beraterin empfiehlt *Hepar sulfuris*.

### Letze Beratung:

Die Lahmheit ist nun weg. Eiter kommt noch aus einer kleinen Wunde, er stinkt, aber nicht schwefelartig, kann nicht genauer beschrieben werden.

Das Mittel *Acidum sulfuricum* wird empfohlen. Mit diesem Mittel hat sich die Wunde geschlossen und keine weitere Empfehlung war nötig.

### Bemerkungen zum Fall:

Dieser Fall zeigt auf, dass ein Abszess zuerst Reifen muss, um sich dann zu entleeren. Dieser Prozess braucht manchmal etwas Zeit und Geduld. Er kann gut mit den entsprechenden homöopathischen Mitteln unterstützt werden. Häufig kann bei solchen Erkrankungen nicht davon ausgegangen werden, dass man mit nur einem Mittel bis ans Ziel kommt. Der bekannte Homöopath Clemens von Bönninghausen beschreibt es wie eine Leiter; erst wenn man sich hochgezogen hat, kann man den nächsten Schritt gehen.

Wichtig zu sagen ist; dass trotz Schmerzen der Allgemeinzustand der Ziege immer gut war., Sobald dies nicht mehr der Fall ist, muss schulmedizinische Hilfe in Form von weiterer Diagnostik und Medikamenten wie Schmerzmitteln beansprucht werden.



Vorschau:

Kuh Kora mit Leistungseinbruch